

Masterstudiengang

Orgelimprovisation

Modulhandbuch

Modul 1

Modulbezeichnung		Künstlerische Ausbildung I			
Modus	Leistungspunkte [LP]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	14	jährlich	2	420	1 Semester
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung struktureller und harmonischer Aspekte historischer Formen der Improvisation • Klangliche Gestaltung beim Improvisieren • Entwicklung einer eigenen Tonsprache • Auseinandersetzung mit der Vielfalt des improvisatorischen Spektrums bis hin zur Moderne • Bühnenperformance • Programmgestaltung in Verbindung mit Literatur und Improvisation <p><i>Im Verlauf des Studiums ist eine Orgelexkursion durchzuführen</i></p>				
Ziele	<p><u>Fachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung einer angemessenen Spieltechnik • Vielfältigkeit der klanglichen, formalen und harmonischen Gestaltung • Stilgerechte Improvisation und Spielweise • Verfügbarkeit eines Form- und Stilrepertoires <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis verschiedener Übstrategien, Praxiserfahrung in der Anwendung dieser Strategien • Kenntnis der Flow-Thematik, Praxiserfahrung mit Techniken des Flow-Musizierens • Kenntnis verschiedener Techniken des Memorierens / Auswendiglernens, Praxiserfahrung in ihrer Anwendung <p><u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur angemessenen fachbezogenen Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern • Fähigkeit zur Arbeit mit Musikern aller Instrumentalgruppen sowie mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten • Fähigkeit, Termine zu planen und zu koordinieren • Fähigkeit zur Erstellung und Gestaltung von Programm- und Konzertinformationen 				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Verwendbarkeit	Studiengang M.Mus. Orgelimprovisation; einzelne Lehrveranstaltungen werden auch in weiteren M.Mus.- bzw. B.Mus.-Studiengängen der HfM angeboten.				
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (P/WP)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoSe]
Orgelimprovisation I	E	P	2	14	WS
Studienleistungen					
Modulprüfung	Modulübergreifende Prüfung für Modul I und II in Modul II.				
Modulnote	Die in der modulübergreifenden Prüfung erzielte Note wird mit der LP-Zahl der Module I und II gewichtet.				
Anteil d. Moduls an der Gesamtnote	14 von 112 LP				
Literatur					
Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Hans-Jürgen Kaiser				
Sonstiges					

Modul 2

Modulbezeichnung		Künstlerische Ausbildung II			
Modus	Leistungspunkte [LP]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	16	jährlich	4	480	1 Semester
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung struktureller und harmonischer Aspekte historischer Formen der Improvisation • Klangliche Gestaltung bei Improvisation • Entwicklung einer eigenen Tonsprache • Auseinandersetzung mit der Vielfalt des improvisatorischen Spektrums bis hin zur Moderne • Bühnenperformance • Programmgestaltung in Verbindung mit Literatur und Improvisation • Jazzspezifische Kenntnisse im Verbund der Fächer • Harmonielehre/Harmonisation/Werkanalyse • Erfassen von jazzspezifischen Merkmalen in der Musik der klassischen Moderne Skalentheorie • Jazzspezifische Harmonielehre, typische Akkordprogressionen, Blues Voicings, Grundlagen der Harmonisation und Reharmonisation • Werkanalyse des Jazz-Repertoires <p><i>Im Verlauf des Studiums ist eine Orgelexkursion durchzuführen.</i></p>				
Ziele	<p><u>Fachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung einer angemessenen Spieltechnik • Vielfältigkeit der klanglichen Gestaltung • Stilgerechte Improvisation und Spielweise • Verfügbarkeit eines Konzertrepertoires • Optimierung der Bühnenpräsenz • Skalentheorie, jazzspezifische Harmonielehre, typische Akkordprogressionen, Blues, Voicings • Grundlagen der Harmonisation und Reharmonisation • Werkanalysen des Jazz-Repertoires <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis verschiedener Übstrategien, Praxiserfahrung in der Anwendung dieser Strategien • Kenntnis der Flow-Thematik, Praxiserfahrung mit Techniken des Flow-Musizierens • Kenntnis verschiedener Techniken des Memorierens / Auswendiglernens, Praxiserfahrung in ihrer Anwendung <p><u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur angemessenen fachbezogenen Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern • Fähigkeit zur Arbeit Begegnung mit Musikern aller Instrumentalgruppen sowie mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten • Fähigkeit, Termine zu planen und zu koordinieren • Fähigkeit zur Erstellung und Gestaltung von Programm- und Konzertinformationen 				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Verwendbarkeit	Studiengang M.Mus. Orgelimprovisation; einzelne Lehrveranstaltungen werden auch in weiteren M.Mus.- bzw. B.Mus.-Studiengängen der HfM angeboten.				
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (P/WP)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoSe]

Orgelimprovisation II	E	P	2	14	2. Semester
Harmonielehre, Harmonisation, Werkanalyse (Jazzspezifisch)	KG	P	2	2	2. Semester
Studienleistungen					
Modulprüfung	<p>Modulübergreifende Prüfung für Modul I und Modul II: Prüfungsleistung 1: Künstlerisch-praktischer Vortrag zu 3 Improvisationsaufgaben unterschiedlicher Art und mit unterschiedlicher Vorbereitungszeit (8 Tage, 3 Tage ad hoc) aus dem Unterrichtsprogramm (Dauer: ca. 15 Minuten) Prüfungsleistung 2: Mündliche Prüfung anhand von Werkanalysen des Jazz-Repertoires (Dauer: 10 Min.)</p>				
Modulnote	Die in der modulübergreifenden Prüfung erzielte Note wird mit der LP- Zahl der Module I und II gewichtet.				
Anteil d. Moduls an der Gesamtnote	16 von 112 LP				
Literatur					
Sonstiges					
Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Hans-Jürgen Kaiser				

Modul 3

Modulbezeichnung		Künstlerische Ausbildung III			
Modus	Leistungspunkte [LP]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	12	jährlich	4	360	2 Semester
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufführungspraktische Fragen • Ornamentik, Artikulation, Registrierpraxis • Verschiedene Orgellandschaften 				
Ziel	<p><u>Fachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität für die unterschiedlichen Aufführungspraktiken • Kenntnisse der Ornamentik, Artikulation und Registriermöglichkeiten in den verschiedenen Stilbereichen • Kenntnis der unterschiedlichen Orgellandschaften <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Kenntnis und Beherrschung der wichtigsten Methoden des Auswendiglernens (Handgedächtnis, mentales Gedächtnis) • Kenntnis über wichtige Methoden der Entscheidungsfindung (Entscheidungsmatrix) <p><u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Selbstorganisation in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern (Studium, Unterrichtstätigkeit, Konzerttätigkeit) • Fähigkeit zum Erstellen von Programm- und Konzertinformationen, kompetente Nutzung der zur Verfügung stehenden Medien 				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Verwendbarkeit	Studiengang M.Mus. Orgelimprovisation und M.Mus. Orgelliteraturspiel; einzelne Lehrveranstaltungen werden auch in weiteren M.Mus.- bzw. B.Mus.-Studiengängen der HfM angeboten.				
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (P/WP)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoSe]
Orgelstilkunde I	E	P	2	6	1.Semester
Orgelstilkunde II	E	P	2	6	2.Semester
Studienleistungen					
Modulprüfung	Mündliche Prüfung: Fragen zur Aufführungspraxis und Stilistik der unterschiedlichen Orgellandschaften (Dauer: 10 Minuten)				
Modulnote					
Anteil d. Moduls an der Gesamtnote	12 von 112 LP				
Modulverantwortlicher	Abteilungsleitung Kirchenmusik/Orgel				

Modul 4

Modulbezeichnung		Künstlerische Ausbildung IV			
Modus	Leistungspunkte [LP]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	18	jährlich	2	540	2 Semester
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Spieltechnik in Verbindung mit komplexen Formen und formalen und harmonischen Gefügen • Klangliche Gestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlichster Orgeltypen • Verfeinerung stilgerechter Interpretation • Pflege und Verfeinerung bereits erlernter Formen und Stilistiken 				
Ziel	<p><u>Fachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Spieltechnik in Verbindung mit komplexen Formen und formalen und harmonischen Gefügen • Klangliche Gestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlichster Orgeltypen • Verfeinerung stilgerechter Interpretation • Pflege und Verfeinerung bereits erlernter Formen und Stilistiken <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung von Übstrategien unter Einbeziehung von Fragen der Körperhaltung und Fragen des effektiven Zeiteinsatzes (Verbesserung muskuläre Koordination, ergonomisches Üben) • Weiterentwicklung der Flow-Thematik unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Einsatzfelder (Üben, Konzertieren) • Weiterentwicklung von Strategien zur Entscheidungsfindung, Erproben unterschiedlicher Ansätze <p><u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständige Organisation und Leitung von Proben • Fachbezogene Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern • Begegnung mit Musikern aller Instrumentalgruppen sowie mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten • Koordination verschiedener Termine unter Benutzung einschlägiger Techniken • Erstellen von Programm- und Konzertinformationen • Beschäftigung mit Strategien gegen Podiumsangst (mentale Vorbereitung, Bewältigungsstrategien) 				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Verwendbarkeit	Studiengang M.Mus. Orgelimprovisation; einzelne Lehrveranstaltungen werden auch in weiteren M.Mus.- bzw. B.Mus.-Studiengängen der HfM angeboten.				
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (P/WP)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoSe]
Orgelliteraturspiel I	E	P	1	8	1.Semester
Orgelliteraturspiel II	E	P	1	10	2.Semester
Studienleistungen					
Modulprüfung	Künstlerisch-praktischer Vortrag von zwei Werken aus dem Unterrichtsprogramm (Dauer: ca. 10 Minuten)				
Modulnote					
Anteil d. Moduls an der Gesamtnote	18 von 112 LP				
Modulverantwortlicher	Abteilungsleitung Kirchenmusik/Orgel				
Literatur					

Modul 5

Modulbezeichnung		Künstlerische Ausbildung 5				
Modus	Leistungspunkte [LP]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer	
	12	jährlich	2	360	1 Semester	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Methodik / Didaktik in Praxis und Theorie • Spieltechnik in Verbindung mit komplexen Formen und formalen und harmonischen Gefügen, Verbesserung der Klangstrukturierung während des Spiels, aktives Registrieren • Klangliche Gestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlichster Orgeltypen, Formen und Stilistik • Stilgerechte Interpretation beim Improvisieren • Pflege und Verfeinerung bereits erlernter Formen und Stilistiken • Erarbeiten von größeren Formen und Zyklen • Vertiefung der Kenntnis von zeitgenössischen Musik und Weiterentwicklung einer eigenen Musiksprache • Verbesserung der Podiumspräsenz • Programmgestaltung <p><i>Im Verlauf des Studiums ist eine Orgelexkursion durchzuführen.</i></p>					
Ziel	<p><u>Fachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodische und didaktische Kompetenz • Beherrschung einer möglichst umfassenden Stil und Formvielfalt • Vielfältigkeit der klanglichen Gestaltung • Stilgerechte Improvisations- und Interpretationsfähigkeit • Verfügbarkeit eines erweiterten Konzertrepertoires auch in eigener Tonsprache • Beherrschung von Großformen • Optimierte Bühnenperformance <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über Vorteile und Grenzen spezieller Übformen (fraktioniertes Üben, Übpausen) • Differenzierte Kenntnis typischer Üb- und Leistungsverläufe (Übkurven, Leistungsplateaus), Überwindung leistungshemmender Faktoren • Kenntnis der Funktionsweise des mentalen Übens <p><u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Organisation und Leitung von Proben, Kenntnis unterschiedlicher Probentypen • Fähigkeit zur differenzierten fachbezogenen Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern aller Instrumentalgruppen, mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten • Fähigkeit zur Selbstorganisation in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern (Studium, Unterrichtstätigkeit, Konzerttätigkeit) unter Benutzung einschlägiger Tools • Fähigkeit zum Erstellen von Programm- und Konzertinformationen für unterschiedliche Zielgruppen (Werkeinführungen, biographische Einführungen) 					
Art des Moduls	Pflichtmodul					
Studienabschnitt	2. Studienjahr					
Zulassungsvoraussetzungen	keine					
Verwendbarkeit	Studiengang M.Mus. Orgelimprovisation; einzelne Lehrveranstaltungen werden auch in weiteren M.Mus.- bzw. B.Mus.-Studiengängen der HfM angeboten.					
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (P/WP)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoSe]	
Orgelimprovisation III	E	P	2	12	3.Semester	
Studienleistungen						
Modulprüfung	Modulübergreifende Prüfung für Modul V und VI in Modul VI.					

Modulnote	Die in der modulübergreifenden Prüfung erzielte Note wird mit der LP-Zahl der Module V und VI gewichtet.
Anteil d. Moduls an der Gesamtnote	12 von 112 LP
Literatur	
Modulverantwortlicher	Abteilungsleitung Kirchenmusik/Orgel

Modul 6

Modulbezeichnung		Künstlerische Ausbildung VI				
Modus	Leistungspunkte [LP]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer	
	11	jährlich	3	330	1 Semester	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten einer umfassenden Spieltechnik • Klangliche Gestaltung • Erarbeiten von Interpretationsmöglichkeiten • Repertoirearbeit • Bühnenperformance • Programmgestaltung 					
Ziele	<p><u>Fachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielfältigkeit der klanglichen Gestaltung • Stilgerechte Interpretationsfähigkeit • Erweitertes Konzertrepertoire • Optimierung der eigenen Bühnenperformance • Kompetenz im Bereich der Spieltechnik <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über Vorteile und Grenzen spezieller Übformen (fraktioniertes Üben, Übpausen) • Differenzierter Einblick in muskuläre Zusammenhänge (statische vs. dynamische Muskelarbeit), Optimierung der Muskelarbeit, Vermeidung von Dysbalancen • Differenzierte Kenntnis typischer Üb- und Leistungsverläufe (Übkurven, Leistungsplateaus), Überwindung leistungshemmender Faktoren • Kenntnis der Funktionsweise des mentalen Übens <p><u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur differenzierten fachbezogenen Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern aller Instrumentalgruppen, mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten • Fähigkeit zur differenzierten fachbezogenen Kommunikation mit Akteuren der Kirche (z.B. Priester, Küster, Chorleiter usw.) • Fähigkeit zur Selbstorganisation in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern (Studium, Unterrichtstätigkeit, Konzerttätigkeit) unter Benutzung einschlägiger Tools • Fähigkeit zum Erstellen von Programm- und Konzertinformationen (Werkeinführungen, biographische Einführungen) 					
Art des Moduls	Pflichtmodul					
Studienabschnitt	2. Studienjahr					
Zulassungsvoraussetzungen	keine					
Verwendbarkeit	Studiengang M.Mus. Orgelimprovisation; einzelne Lehrveranstaltungen werden auch in weiteren M.Mus.- bzw. B.Mus.-Studiengängen der HfM angeboten.					
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (P/WP)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoSe]	
Orgelliteraturspiel III	E	P	1	6	1.Semester	
Orgelstilkunde III	KG	P	2	5	2.Semester	
Studienleistungen						
Modulprüfung	Modulübergreifende Prüfung für Modul V und Modul VI: Künstlerisch-praktischer Vortrag von mindestens zwei Werken aus dem Unterrichtsprogramm (Dauer: ca. 10 Minuten) mit anschließender Erläuterung stilistischer und interpretatorischer Aspekte (Dauer: ca. 5 Minuten)					
Modulnote	Die in der modulübergreifenden Prüfung erzielte Note wird mit der LP-Zahl der Module V und VI gewichtet.					
Anteil d. Moduls an der Gesamtnote	11 von 112 LP					
Modulverantwortlicher	Abteilungsleitung Kirchenmusik/Orgel					

Modul 7

Modulbezeichnung		Künstlerische Ausbildung VII				
Modus	Leistungspunkte [LP]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer	
	14	jährlich	3	420	1 Semester	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Methodik / Didaktik in Praxis und Theorie • Spieltechnik in Verbindung mit komplexen Formen und formalen und harmonischen Gefügen • Klangliche Gestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlichster Orgeltypen, Formen und Stilik • Stilgerechte Interpretation beim Improvisieren • Pflege und Verfeinerung bereits erlernter Formen und Stilik • Erarbeiten von größeren Formen und Zyklen • Vertiefung der Kenntnis von zeitgenössischen Musik und Weiterentwicklung einer eigenen Musiksprache • Verbesserung der Podiumspräsenz • Programmgestaltung <p><i>Im Verlauf des Studiums ist eine Orgelexkursion durchzuführen</i></p>					
Ziel	<p><u>Fachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodische und didaktische Kompetenz • Beherrschung einer möglichst umfassenden Stil- und Formenvielfalt • Verfeinerung der klanglichen Gestaltung • Stilgerechte Improvisations- und Interpretationsfähigkeit • Verfügbarkeit eines erweiterten Konzertrepertoires auch in eigener Tonsprache • Beherrschung von Großformen • Optimierte Bühnenperformance <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über Vorteile und Grenzen spezieller Übformen (fraktioniertes Üben, Übpausen) • Differenzierte Kenntnis typischer Üb- und Leistungsverläufe (Übkurven, Leistungsplateaus), Überwindung leistungshemmender Faktoren • Kenntnis der Funktionsweise des mentalen Übens <p><u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Organisation und Leitung von Proben, Kenntnis unterschiedlicher Probentypen • Fähigkeit zur differenzierten fachbezogenen Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern aller Instrumentalgruppen, mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten • Fähigkeit zur Selbstorganisation in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern (Studium, Unterrichtstätigkeit, Konzerttätigkeit) unter Benutzung einschlägiger Hilfsmittel • Fähigkeit zum Erstellen von Programm- und Konzertinformationen für unterschiedliche Zielgruppen (Werkeinführungen, biographische Einführungen) 					
Art des Moduls	Pflichtmodul					
Studienabschnitt	2. Studienjahr					
Zulassungsvoraussetzungen	keine					
Verwendbarkeit	Studiengang M.Mus. Orgelimprovisation; einzelne Lehrveranstaltungen werden auch in weiteren M.Mus.- bzw. B.Mus.-Studiengängen der HfM angeboten.					
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (P/WP)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoSe]	
Orgelimprovisation IV	E	P	3	14	4.Semester	
Studienleistungen						
Modulprüfung	Künstlerisch-praktischer Vortrag zu mind. 3 Improvisationsaufgaben unterschiedlicher Stilik und Form - Vorbereitungszeit 3 Tage und ad hoc. (Dauer ca. 20 Min.)					
Anteil d. Moduls an der Gesamtnote	14 von 112 LP					
Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Hans-Jürgen Kaiser					

Modul 8

Modulbezeichnung	Kontextstudium				
Modus	Leistungspunkte [LP]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	8	jährlich	8	240	2 Semester
Inhalte	Im Rahmen dieses Moduls besuchen die Studierenden ausgewählte Lehrveranstaltungen, die von der Hochschule für Musik angeboten werden. Über das künstlerische Fachstudium hinaus soll einerseits die Beschäftigung mit wissenschaftlichen oder künstlerischen Fragestellungen oder der Erwerb bzw. die Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen ermöglicht werden; andererseits besteht die Möglichkeit, fachstudiumsbezogene Bereiche zu vertiefen. Die zur Verfügung stehenden Lehrveranstaltungen werden semesterweise innerhalb der Hochschule für abgesprochen und durch die Koordinatorin bzw. den Koordinator der Wahlpflichtmodule bekannt gegeben.				
Ziele	Die Studierenden sollen Einblicke in unterschiedliche Fragestellungen erhalten und die Möglichkeit erhalten, einzelne Bereiche des Fachstudiums im Kontext musikalischer Fragestellungen zu vertiefen.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	3. / 4. Semester M.Mus Orgelliteraturspiel und M.Mus Orgelimprovisation				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Verwendbarkeit	Die Lehrveranstaltungen des Kontextstudiums werden auch in anderen B.Mus.-/ M.Mus.-Studiengängen der Hochschule für Musik angeboten: Wahlpflichtmodul innerhalb des interdisziplinären Studiums / Kontextstudiums				
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (P/WP)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoSe]
s. Lehrangebot der Hochschule für Musik	SG	WP	4	4	3.Semester
s. Lehrangebot der Hochschule für Musik	SG	WP	4	4	4.Semester
Studienleistungen					
Modulprüfung	Keine				
Modulnote					
Anteil d. Moduls an der Gesamtnote	Die Leistungspunkte des Moduls fließen nicht in die Gesamtnote ein.				
Literatur					
Sonstiges					

E	= Einzelunterricht
KG	= Kleingruppenunterricht
LP	= Leistungspunkte
P	= Pflichtlehrveranstaltung
SG	= Semestergruppenunterricht
SWS	= Semesterwochenstunden
WP	= Wahlpflichtlehrveranstaltung